



Schädlingsprävention bei begrünten Gebäuden



SFG-Jubiläumstagung, 29.10.2026

Mathias Wenger

Fachstelle Schädlingsprävention der Stadt Zürich

UGZ-Team Schädlingsprävention der Stadt Zürich



Isabelle Landau
Biologin, 20 %

Udo Heinss
Leiter GB Gesundheit

Diego Bünter
Biologe, 80 %

Werner Tischhauser
Umweltingenieur, 80 %

Mathias Wenger,
Umwelting., 60 %

Camille Hablützel,
Umweltwiss. ETHZ, 80%

Marcus Schmidt
Ing. Agronom, 80 %

**Ausbildung in Entomologie +
Eidg. Fachbewilligung für Schädlingsbekämpfung**

**Einzige Fachstelle in der Schweiz mit
dieser Kombination von Wissen**

Mission: Schädlingsprävention für den Gesundheitsschutz

- Schutz der Bevölkerung vor Gesundheitsrisiken
- Hohe Lebensqualität der Stadt, für Bewohner und Gäste
- Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema Schädlinge
- Monitoring – Gefahrenpotenziale erkennen und antizipieren
- Unsachgemässe Anwendung von Bioziden vermeiden

Mehr Grün – mehr Tiere – mehr Konflikt?

- Begrünung schafft Lebensraum – das ist erwünscht
 - In der Wohnumgebung werden manche Tiere aber als lästig empfunden
 - Oft wird zum Insektizid gegriffen oder Schädlingsbekämpfer*innen gerufen
 - Biozide schaden und sollen möglichst verhindert werden
- Kurze Übersicht zu relevanten „Schädlingen“
- Viele Zufallsgäste werden hier nicht behandelt – Fachstelle steht zur Verfügung

Stadtgrünprojekt Schädlingsprävention

- Forschungsgruppe Stadtökologie ZHAW untersucht Dach- und Fassadenbegrünungen in der Stadt Zürich
- Becherfallen und Mini-Elektoren,
- Befragung von Nutzer*innen begrünter Liegenschaften



Säugetiere

Marder, Siebenschläfer, Mäuse

- Gelangen über Fassade unters Dach, auf Balkone, zu Fenstern
- Zum Klettern brauchen sie Strukturen: Kletterpflanzen und nahestehende Bäume
- Machen Dreck, Lärm und verursachen Schäden in der Dachisolation
- Können Krankheiten übertragen
- Mäuse sind Vorratsschädlinge



Säugetiere - Prävention

Marder, Siebenschläfer, Mäuse

- Eintrittsstellen Abdichten
- Abstand zwischen Begrünung und Dachuntersicht schaffen
- **Keine Vogelfütterung am und ums Gebäude**
- Mäuse ggf. bekämpfen, Marder und Siebenschläfer vergrämen



Tausendfüssler

- Vermehren sich manchmal massiv im Garten und auf Gründächern
- Richten keinen Schaden an → psychische Belastung

Beispiel Gewächshaustausendfüssler

Oxidus gracilis

- Neozoon
- Sommer 2021 (viel Regen):
Spital mit begrüntem Flachdach - Tausendfüssler dringen
in Operationssaal ein
→ Hygieneproblem und falsche Bekämpfungsmethode



Springschwänze

- Verhalten sich ähnlich wie Tausendfüssler
- Vermehren sich auf feuchten Kiesflächen auch ohne Begrünung
- Richten keinen Schaden an



Tausendfüssler und Springschwänze - Prävention

- Unklar, wie Massenvermehrung verhindern
- Trockene Ränder an Fassade und Dachrand
- Abdichten → regelmässige Wartung der Dichtungen



So nicht:

Springschwänze im Ausstellungsraum einer Firma im Jahr 2000:

Hauswart bekämpft Springschwänze mit **Insektizid** und danach Grünbepflanzung auf dem Dach mit **Roundup ultra**.

Wespen

- Finden Neststandorte in (Grün-)Strukturen
- Werden teils von reifen Früchten angelockt (Weinreben, Spalierobst)
- Trinken Nektar und jagen Insekten bei Blühpflanzen (besonders Efeu)
- Fliegen manchmal durch offene Fenster

Verschiedene Arten → bei Konflikt immer bestimmen lassen



Wespen – Prävention / Bekämpfung

Hilft immer:

- Menschen informieren, Wespen sind nützlich und wichtiger Teil der Natur
- Insektenschutzgitter installieren

Bekämpfung nur nach Bestimmung der Wespenart und wenn wirklich nötig

Nie Bekämpfen:

- Sächsische Wespe (*Dolichovespula saxonica*)
- Mittlere Wespe (*Dolichovespula media*)
- Feldwespe (*Polistes dominula*)
- Solitäre Arten, Hummeln, Wildbienen

Immer bekämpfen:

- Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*, invasiv)

Bekämpfung teilweise nötig:

- Deutsche Wespe (*Vespula germanica*)
- Gemeine Wespe (*Vespula vulgaris*)
- Europäische Hornisse (*Vespa crabro*)

Ameisen

- Finden Neststandorte u.a. in Pflanzsubstraten und Sand
- Können auf Nahrungssuche in Innenräume gelangen → Hygieneproblem
- Invasive Ameisen werden mit Pflanzen und Substrat verschleppt und vermehren sich sehr stark
- Verschiedene Arten → bei Konflikt immer bestimmen lassen



Ameisen – Prävention

- Schwierig, denn Ameisen finden immer einen Weg
- Beobachten – bei Ameisen im Gebäudeinnern bekämpfen lassen
- In Fassadenbegrünungen sind viele Ameisen unterwegs, bisher fallen sie nicht negativ auf
- Ein intensiv begrüntes Dach mit Terrassennutzung hat *Formica fuscocinerea* → Konfliktpotential durch aggressives Verhalten
- Problematischer: Arten, die in Holz und Dämmung nisten

Parasiten aus Vogelnestern

Flöhe, Milben, Zecken, Wanzen

- Vögel Nisten auch sonst an Gebäuden, Begrünung bietet mehr Möglichkeiten
- Vogelparasiten oft in Nestern vorhanden
- Fangen nach dem Ausfliegen z.T. an zu wandern und gelangen so zu Menschen
- Saugen Blut → Juckreiz, Allergie, Krankheiten



Parasiten aus Vogelnestern – Prävention

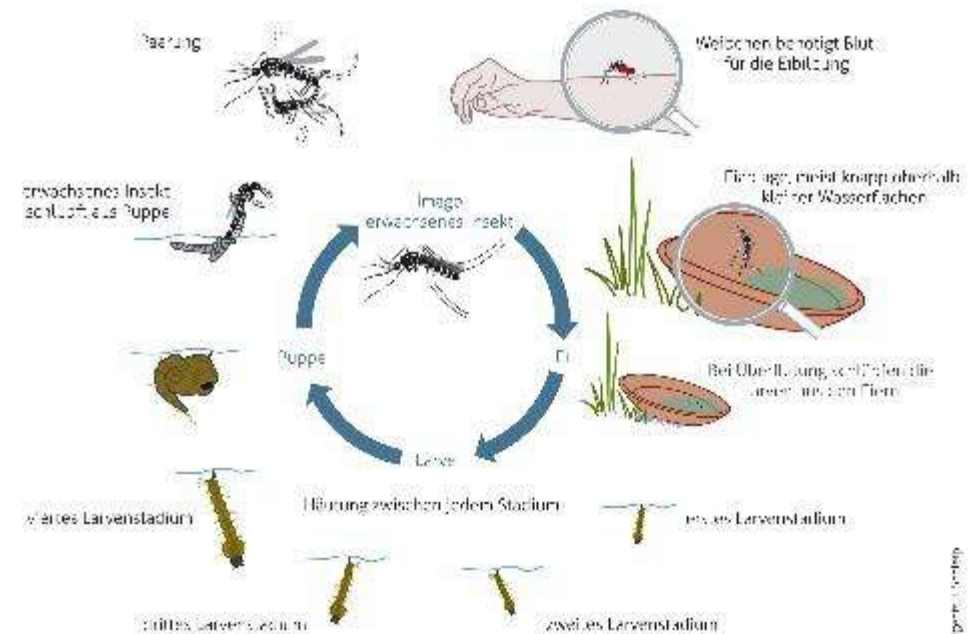
Flöhe, Milben, Zecken, Wanzen

- Beobachten, Vogelnester möglichst nach der Brut entfernen
- Insektenschutzgitter an Fenstern
- Bei Befall erfahrene Schädlingsbekämpfungsfirma beiziehen
- Auch Parasiten bestimmen lassen



Asiatische Tigermücke

- «Urbane Mücke», an Mensch + Siedlungsgebiet angepasst
- Vermehren sich in kleinsten Wasseransammlungen innert 6 Tagen
- Sehr lästig, stechen am Tag
- Übertragen >20 Krankheitserreger inkl. Dengue-, Chikungunya-, Zikavirus
- Etabliert in Basel, Genf, Tessin, in Zürich auch tendenziell mehr Befall



Asiatische Tigermücke - Prävention

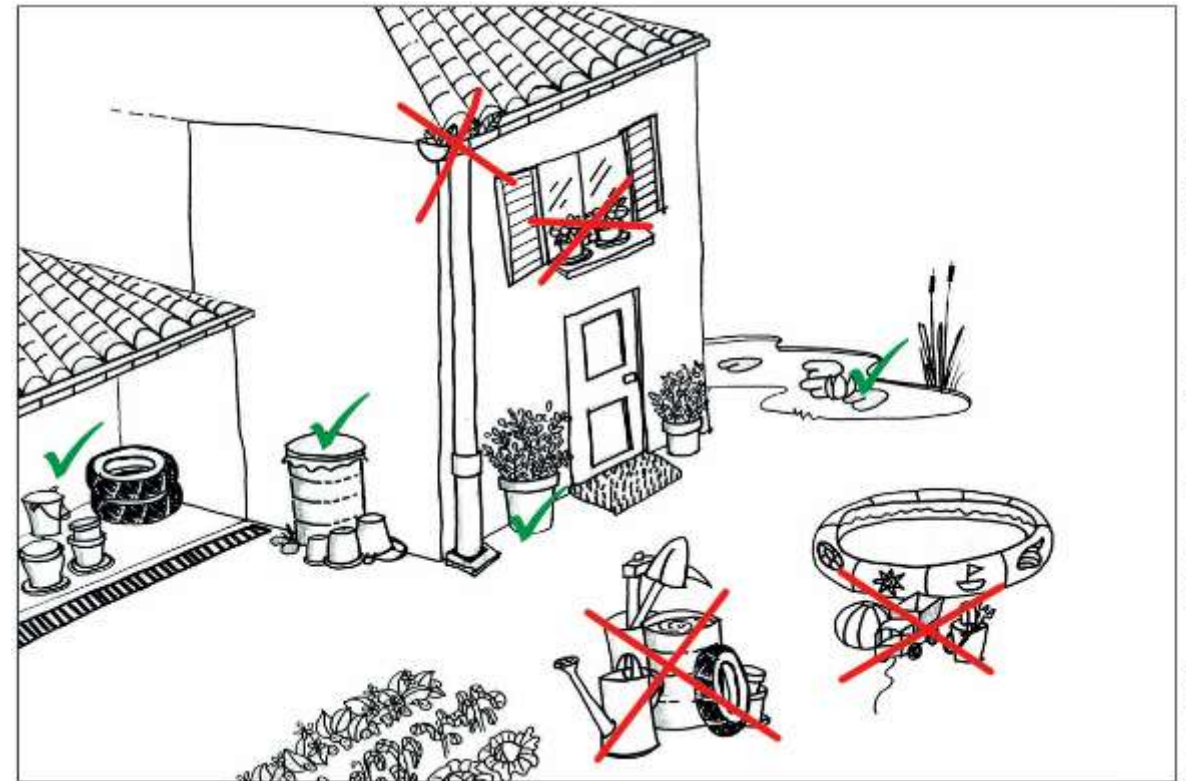
Gestreifte Mücken melden (Foto + Standort, Tier aufbewahren):

www.muecken-schweiz.ch

Kanton koordiniert und informiert Gemeinden und Eigentümer*innen

In Befallsgebieten Vermehrung stoppen:

- Wasseransammlungen vermeiden
- Wo stehendes Wasser nicht vermieden werden kann mit biologischem Larvizid behandeln (z.B. VectoBac BG)
→ Wasser-Retentionsbecken



Nutzen des frühen Einbezugs von Schädlingsprävention bei Hitzeminderungs- und Begrünungsprojekten

- Steigerung von
- Lebensqualität der Bevölkerung
 - Akzeptanz Hitzeminderungsmaßnahmen + Biodiversität
- Vermeidung von
- Folgekosten für Nachbesserungen
 - unnötigen Biozid-Anwendungen
 - schädliche Auswirkungen auf die Umwelt
 - Gesundheitskosten (psychisch und physisch)

→ Merkblatt: *Schädlingsprävention bei Hitzeminderungsprojekten*





Besten Dank für die Aufmerksamkeit!

Stadt Zürich
Umwelt- und Gesundheitsschutz
Schädlingsprävention
Eggbühlstrasse 23
8050 Zürich
<http://www.stadt-zuerich.ch/schaedlingspraevention>

Mathias Wenger, Projektleiter Stadtgrün / Schädlingsprävention
mathias.wenger@zuerich.ch

